



Bibliographische Daten

Titel: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a

Signatur: Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

auff iedliche swest' befund
 als si in ire stul stundet ab
 auff eme vil klarlich' den
 auff die and' vñ weliche
 swest' mit in ire stul was auf
 die schem auch das liecht mit.
 Si sagt auch emer swest' ze
 eme male was das wort je
 rusalem bedent. also fragte
 si si wer ir es gesagt hatte.
 Do sprach si in emer gehe wo
 vber folle wes süßen herzen.
 Do ich manichn süßen har
 pffen klanc han gehört. Do
 hort ich auch das. vñ do
 bei mügent wir mercken
 wie dick ir minend' geist ge
 zoge ist in die himelische
 jerusalem in eme lautere be
 schawē. Vñ das erzeigte
 ir aufer wandel volllich
 das ir hertz vñ ir gemüt em
 sibliche wonte in ewikeit.
 Wie si doch mit dem leib
 wonte in d' zeit Ir heilig
 leben volpracht si auff em
 selig ende vñ do man si be
 grub do beweiste vnser her'
 vor allen leuten das das
 ewig liecht in ir h'ze hatt
 geleuchtet mit d'her wund
 lichn gesichte. es was des

tages als vil ungewitters.
 vñ do die swest' die kerzen
 trugent ob dem grab do er
 laschent si recht genlichn.
 vñ dar nach schier an men
 liche engunden do emprimet
 si als krefftlichn das das
 wachs recht in d' flos vñ
 hie von wundreten sich die leut
 die es sachent. **Do dem ge
 trewen fleis' swest' Elli wo
 elgew em' leie swest' d' xxvii.**

Wir hette auch
 em and' selige
 swest' hies
 swest' Elli wo
 elgaw mit d'
 vnser her' auch gur süß
 lichen würckte vñ gab ir
 auch vil ze erkennen d' gnadn
 so er auch andere vnser swestn
 ter. D'ise selige swest' kam
 auch in d'is' klost' do si **xiiii.**
jar alt was. vñ wenig pald
 an vnser hern ze dienen
 mit großem fleis'. Si legt
 gar ir aufer sorge vñ vñ
 muße dar an das si dem
 conuent getrewlichn diene.
 vñ dar vmb was si wol auff
 d' jar in d'isem klost' das